

Raritäten aus dem Sehnsuchtsland

Kammermusik Oliver Triendl hat für das Kemptener Classix-Festival Werke italienischer Komponisten ausgegraben. Darunter sind Stücke, die selbst seinen Spitzenmusikern unbekannt sind. Doch gerade daran liegt für sie der Reiz

VON MICHAEL DUMLER

Kempten Händel war dort, und Mozart natürlich auch. Nur zwei von vielen namhaften Komponisten, die in das „Land, wo die Zitronen blühen“ reisten. Italien war und ist schon immer ein Sehnsuchtsland. Auch für den Pianisten Oliver Triendl. Der künstlerische Leiter des Kemptener Kammermusikfestivals Classix ist oft südlich der Alpen unterwegs. Er



Oliver Triendl

schätzt die Kultur, die Natur, die Architektur und die reichhaltigen Genüsse der Cucina Italiana, von Penne all'arrabiata bis Ossobuco und dazu einen guten Valpolicella-Wein, allen voran Amarone. Und er mag Begegnungen und Gespräche mit Musikern und anderen Kulturschaffenden. Und doch hat es lange gedauert, bis er sich dazu entschloss, Italien in den Mittelpunkt des Classix-Festivals zu rücken, das vom 23. bis 30. September stattfindet. Und das hat auch ein wenig mit der Oper zu tun.

Denn die Begeisterung für die Werke von Bellini, Rossini, Verdi und Puccini, deren Arien allerorts aus den Lautsprechern kommen, ist riesig. Die Dominanz der Opernliteratur des 19. Jahrhunderts scheint übermächtig. Nach Jahren des Abwägens hat sich Triendl entschlossen, den schweren Belcanto- und Opernvorhang beiseite zu schieben, und genauer nachzuschauen, ob es in Italien in den letzten 300 Jahren nicht auch hörenswerte kammermusikalische Schmuckstücke gibt. „Ich bin reichlich fündig geworden“, sagt der 48-jährige Pianist, der bei München lebt.

Wer das Programm der sechs Classix-Konzerte studiert, kommt aus dem Staunen nicht heraus. Viele der kammermusikalischen Werke stammen aus dem 20. Jahrhundert. Und viele sind selbst für die gut 20 Spitzenmusiker Neuland. Für die Bratschistin Lilli Majjala etwa. Die Professorin an der Sibelius-Akademie im finnischen Helsinki genießt genau diesen „Entdecker-Moment“ bei den öffentlichen Proben. „Wir beginnen bei den unbekanntesten Werken alle bei Null, und es gibt keine Möglichkeit, alten Gewohnheiten zu folgen“, sagt die Finnin in einem Interview.

Das Kammermusik-Festival Classix findet vom 23. bis 30. September im Stadttheater Kempten statt. Motto: A piacere: Überraschungen aus Italien

● Auftakt-Konzert Sonntag, 23. September, 19 Uhr (Schnupperkonzert, ermäßigte Karten für 10 Euro)

● Konzert 1 Mittwoch, 26. September, 20 Uhr

● Konzert 2 Donnerstag, 27. September, 20 Uhr

● Konzert 3 Freitag, 28. September, 20 Uhr

● Konzert 4 Samstag, 29. September, 20 Uhr

● Konzert 5 Sonntag, 1. Oktober, 17 Uhr.

● Gespräch Komponistin Virginia Guastella spricht mit ORF-Musikredakteurin Irene Suchy am Samstag, 29. September, um 18.30 Uhr im Theater-Obern über ihre Arbeit (Eintritt frei).

Konzerte und öffentliche Proben

● Proben Öffentliche Proben gibt es ab Montag, 24. September, täglich ab 9 Uhr im Stadttheater und in der benachbarten AUV-Stadtsäule (Aushänge beachten).

● Radio-Mittwoch Der Bayerische Rundfunk (BR) zeichnet vier Festivalskonzerte auf. (mdu)

● Karten (einzeln und Abo) gibt es im AZ-Service-Center in Kempten (Telefon 0831/206 222). Reservierung unter Telefon 0831/290 95 und im Internet unter www.classix-kempten.de

Programme. Barockfreunde werden Meister wie Corelli und Vivaldi vermissen. Das hat jedoch einen guten Grund: „Die Musiker sind mit der historischen Aufführungspraxis nicht vertraut“, sagt Festivalleiter Oliver Triendl.

Das Classix-Programm ist auch diesmal das Ergebnis einer umfangreichen Schatzsuche. Da hat Triendl eigene Ideen, denen er mit dem Eifer eines Detektivs nachspürt; hilfreich ist eine umfangreiche Musikbibliothek. Über all die Jahre hat sich der Festivalleiter ein großes Netzwerk aus Musikerkollegen, Musikwissenschaftlern und Journalisten geschaffen, das er bei der Festivals ist auch, dass ein „Composers in Residence“ mit von der Partie ist. Triendl machte sich kundig und Hörbeispiele auf Youtube befeuert seine Entdeckerlust. Es folgten

erfolgreiche E-Mails und Telefonate zwischen dem Classix-Chef und der 1979 in Palermo (Sizilien) geborenen Komponistin und Pianistin, die schließlich ihr Kommen zusagte.

An jedem Festivalabend wird nun auch ein Werk von Virginia Guastella erklingen. Das Besondere: Bei vier Stücken wird sie selbst am Klavier sitzen, auch bei der Uraufführung von „The House of Sleep“, einer Komposition für Violine und Klavier. „Das wird sicher eine spannende Angelegenheit für die Musiker und das Publikum werden“, sagt Triendl. Und Guastella wird beim traditionellen Komponistenporträt mit der Musikwissenschaftlerin und ORF-Redakteurin Irene Suchy über ihre Arbeit sprechen, die Kammermusik, Sinfonik, Oper und Filmmusik gleichermaßen umfasst.

Sardische Flötistin empfiehl sizzilianische Komponistin

Die Kammermusik-Festival Classix findet vom 23. bis 30. September im Stadttheater Kempten statt. Motto: A piacere: Überraschungen aus Italien

● Auftakt-Konzert Sonntag, 23. September, 19 Uhr (Schnupperkonzert, ermäßigte Karten für 10 Euro)

● Konzert 1 Mittwoch, 26. September, 20 Uhr

● Konzert 2 Donnerstag, 27. September, 20 Uhr

● Konzert 3 Freitag, 28. September, 20 Uhr

● Konzert 4 Samstag, 29. September, 20 Uhr

● Konzert 5 Sonntag, 1. Oktober, 17 Uhr.

● Gespräch Komponistin Virginia Guastella spricht mit ORF-Musikredakteurin Irene Suchy am Samstag, 29. September, um 18.30 Uhr im Theater-Obern über ihre Arbeit (Eintritt frei).

● Proben Öffentliche Proben gibt es ab Montag, 24. September, täglich ab 9 Uhr im Stadttheater und in der benachbarten AUV-Stadtsäule (Aushänge beachten).

● Radio-Mittwoch Der Bayerische Rundfunk (BR) zeichnet vier Festivalskonzerte auf. (mdu)

● Karten (einzeln und Abo) gibt es im AZ-Service-Center in Kempten (Telefon 0831/206 222). Reservierung unter Telefon 0831/290 95 und im Internet unter www.classix-kempten.de

Foto: Dietmar Scholz